

Quereinstieg nach "vergeigtem" Lehramtsstudium möglich?

Beitrag von „Jonas1500“ vom 5. April 2019 22:38

Hallo ihr Lieben,

Ich bin vermutlich heute das zweite Mal durch Erziehungswissenschaften durchgefallen und kann damit L3 nicht weiterstudieren. Dies ist an meiner Uni ein verpflichtendes Modul in den Grundwissenschaften für nahezu alle Lehramtsstudiengänge. Jedoch möchte ich meine Träume zur Ausübung des Lehrerberufs nicht begraben.

Wie sieht es mit einem Quereinstieg aus, wenn ich in einem meiner Fächer (z.B. Physik) meinen Bachelor oder Master mache: Kann ich dann dennoch als Quereinsteiger einen Referendariatsplatz bekommen? Um meinen Abschluss in Physik zu machen, brauche ich Erziehungswissenschaft ja nicht. Oder bin ich auch für einen Quereinstieg gesperrt?

Ich studiere in Hessen, falls das in irgendeiner Form bedeutsam ist.

Viele Grüße

Lukas

Beitrag von „CDL“ vom 5. April 2019 22:51

1. Du könntest prüfen, ob du in einem BL wie BaWü, wo es außer für die Sek.II alle Lehrämter an der PH studieren noch in ein Lehramtsstudium einsteigen könntest (ggf.höheres Semester dank anrechenbaren Studienleistungen). Damit wärest du dann fürs Gymnasium raus, könntest aber dank der Trennung des Studiums noch für Sek.I den Lehramtsbachelor und -master machen.

2. Der Großteil der lehramtsspezifischen Sachen findet zumindest in BaWü im Rahmen des Lehramtsmasters statt. Möglicherweise könntest du dich auch mit einem fachwissenschaftlichen Bachelor für einen Lehramtsmasterplatz bewerben. Klär das mit deiner Studienberatung und frag auch spezifisch nach Regelungen in anderen BL (bzw.kontaktiere entsprechend weitere Studienberatungen, ob du dich mit einem Bachelor of Science für einen Lehramtsmasterplatz bewerben könntest. (16 BL bedeutet, dass es hierzu ggf.16 verschiedene

kleine Lösungen gibt.)

3. Für den Einstieg ins Referendariat ohne Lehramtsmaster (1.Staatsexamen) benötigst du eine zulässige Fächerkombination mit wenigstens zwei Fächern, die sich aus deinem Masterabschluss ableiten lassen. Ob ein Master of Science mit Physik als Hauptfach genügend Kurse z.B. in Mathe abwirft könntest du bereits jetzt abklären bei einer Stelle die in deinem BL den Quer-/Seiteneinstieg prüft. Für den Quereinstieg gesperrt wärest du nicht.

Beitrag von „wossen“ vom 5. April 2019 23:03

Du wirst leider wahrscheinlich gefragt werden, ob Du eine Lehramtsprüfung für das Lehramt, für das Du Dich bewirbst, oder deren Teil endgültig nicht bestanden hast....(guck Dir am besten die Bewerbungsformulare für einen Refplatz an- auch in unterschiedlichen Bundesländern)....

Nuja. man kann aber nur Prüfungen für das Lehramt nicht bestehen, indem man eingeschrieben ist...

Wenn Du Dich für ein Referendariat als Quereinsteiger in einem Lehramt bewirbst, in dem Du nicht eingeschrieben warst, könntest Du eigentlich wahrheitsgemäß antworten: Nein! (ist bei mir nicht vorgekommen).

Ist jetzt so eine spontane Idee von mir - aber doch nicht unplausibel?

Beitrag von „undichbinweg“ vom 6. April 2019 09:01

Diejenigen, die eine Staatsprüfung (endgültig) nicht bestanden haben werden bestimmt erst recht nicht eingestellt.

Beitrag von „lehrer70“ vom 6. April 2019 09:57

Also am BK sind überwiegend Ingenieure als Quereinsteiger beschäftigt. Dort wird niemand nach einer vergeigten eh unsinnigen erziehungswissenschaften Prüfung gefragt, weil es das

dort nicht gibt.

Ich fand diese Veranstaltung während meiner Quereinsteigerausbildung als extrem überflüssig für die Arbeit am BK.

Wir und die Schüler ärgern uns eher über die mangelnden Fachkenntnisse jener, die regulär Lehramt studiert haben.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 6. April 2019 13:14

Nur so eine Idee, keine Ahnung ob das geht: Was ist wenn du dich selbst exmatrikulierst bevor das Ergebnis kommt?

Beitrag von „Krabappel“ vom 7. April 2019 04:44

[Zitat von lehrer70](#)

...Dort wird niemand nach einer vergeigten eh unsinnigen erziehungswissenschaften Prüfung gefragt, weil es das dort nicht gibt.

Ich fand diese Veranstaltung während meiner Quereinsteigerausbildung als extrem überflüssig für die Arbeit am BK...

...sollte aber ein Lehrer nicht in der Lage sein, Erziehungswissenschaften zumindest zu *bestehen*? Unabhängig von deiner Meinung zum Studieninhalt.

Beitrag von „lehrer70“ vom 7. April 2019 09:01

Da gebe ich dir recht. Aber wer EW nicht besteht, wird wahrscheinlich auch in den weiteren Fächern Probleme bekommen.

Beitrag von „wossen“ vom 7. April 2019 11:17

Ich glaube nicht, dass irgendjemand hier die Klausur oder Modulabschlussprüfung an der ungenannten Uni kennt und die einordnen kann....

Mit BA/Master ist übrigens vieles anders geworden..

Beitrag von „Hannelotti“ vom 7. April 2019 11:41

[Zitat von lehrer70](#)

Da gebe ich dir recht. Aber wer EW nicht besteht, wird wahrscheinlich auch in den weiteren Fächern Probleme bekommen.

Ich finde es sinnvoll, dass Leute die mehrmals examensprüfungen vergeigen nicht in den schuldienst kommen. Bei irgendwelchen Scheinen aus dem Studium sehe ich die Sache aber etwas anders. Manchmal hängt's auch einfach an anderer Stelle. Ich habe einen 1, Schnitt im ersten StEx, dennoch hatte ich auch eine Prüfung im Studium, die ich mehrmals versemelt habe. Auch aus dem Bereich Erziehungswissenschaft. Dort wurden zB Dinge gefragt wie "wieviel kostet das pädagogische Magazin XY". Absolut unvorhersehbare, nicht im seminar behandelte und absolut irrelevante Dinge. Beim StEx war wiederholtes Nichtbestehen aber nicht schlimm. Ich habe dann einfach ein anderes Seminar belegt und erfolgreich abgeschlossen und kann heute sagen, dass ich trotz mehrmaligem durchfallen in diesem bestimmten Seminar eine gute Arbeit im schuldienst leiste.

Beitrag von „CDL“ vom 7. April 2019 14:55

[Zitat von lehrer70](#)

Da gebe ich dir recht. Aber wer EW nicht besteht, wird wahrscheinlich auch in den weiteren Fächern Probleme bekommen.

Sehe ich anders, da ich bereits einige solche Fälle begleitet habe die in EW zu kämpfen hatten bei sonst 1,x in den Fächern. Manche Texte in EW sind sprachlich anspruchsvoller, weil sie sich auf eine ganze Menge anderer Texte (oder auch Philosophien) beziehen, die nicht jedem Studenten geläufig sind. Gerade Studierende die Deutsch als Zweitsprache gelernt haben

und/oder nicht aus einem akademisch "vorbelasteten" Elternhaus kommen verfügen nicht unbedingt bereits über das erforderliche Hintergrundwissen, um solche Texte sauber einordnen und kritisch reflektieren zu können. Hatte zuletzt erst wieder zwei Studentinnen bei mir sitzen, die 2x knapp durch EW durchgefallen waren. Nachdem ich die Probleme von anderen Fällen kannte habe ich denen ein vernünftiges Grundlagenbuch aus der Bib empfehlen können fürs Lernen und bin kritische Texte mit denen durchgegangen, die sie schlichtweg nicht richtig verstanden hatten, dazu noch ein paar angepasste Lernstrategien speziell für EW und voilà die Hasen haben sogar mit vernünftigen Noten den dritten (und letztmöglichen, sonst Exmatrikulation) Anlauf bestanden.

EW ist für viele Leute viel anspruchsvoller als es ihr Fachstudium ist. Nicht alle studieren eben Gesellschaftswissenschaften und sind regelmäßig mit entsprechenden Texten konfrontiert. Andererseits unterschätzen aber halt auch viele den Anspruch dieses Bereichs, weil es ja "nur" EW ist und bereiten sich unzureichend vor. (Die Mehrheit der Studenten, denen ich in diesem Fachbereich weitergeholfen habe ist bis sie bei mir waren nicht auf die Idee gekommen zusätzlich zu den Texten aus dem Kurs auch noch ergänzende Literatur in der Bib auszuleihen und ausführlich zu beackern. Die sind davon ausgegangen, dass wie in der Schule der Dozent ihnen alles Wichtige gebe, vor allem weil viele Dozenten das auch genauso darstellten. Das man spätestens wenn man bereits einmal durchgefallen ist etwas mehr Engagement zeigen muss war ihnen theoretisch bewusst, praktisch brauchte es den Tritt in den Allerwertesten von mir, um das auch umzusetzen- unpraktisch sich selbst so im Weg zu stehen, aber eben auch sehr menschlich.)

Beitrag von „Jonas1500“ vom 7. April 2019 23:38

Erstmal vielen lieben Dank für die ganzen Rückmeldungen.

Es war bei uns so, dass Erziehungswissenschaften leider lediglich darin bestand hat auswendig, wann bestimmte Pädagogen gestorben sind oder was für Bücher sie geschrieben haben. Bei meinem ersten Versuch war ich einfach zu schlecht vorbereitet und bei meinem zweiten Versuch zu nervös. Ich bin aber nichtsdestotrotz der Meinung, dass mein Versagen diesbezüglich nichts über meine Fähigkeiten aussagt. Ich habe mich ein wenig schlau gemacht und erfahren, dass es wohl möglichst ist an manchen anderen Unis mein Studium fortzusetzen. Dies ist aber wohl nicht an allen Unis möglich, sondern lediglich an Unis, deren Modulordnung dies zulässt.

Meine Frage bzgl. des Quereinstiegs ist damit zwar noch nicht wirklich beantwortet. Jedoch denke ich, dass ich mit dem Mangelfach Physik dennoch gute Einstellungschancen habe.

Beitrag von „Karl-Dieter“ vom 14. April 2019 07:14

[Zitat von Jonas1500](#)

Es war bei uns so, dass Erziehungswissenschaften leider lediglich darin bestand hat auswendig, wann bestimmte Pädagogen gestorben sind oder was für Bücher sie geschrieben haben. Bei meinem ersten Versuch war ich einfach zu schlecht vorbereitet und bei meinem zweiten Versuch zu nervös. Ich bin aber nichtsdestotrotz der Meinung, dass mein Versagen diesbezüglich nichts über meine Fähigkeiten aussagt.

Ja gut, das ist aber in 90% aller Studiengänge so, dass Studenten nervös sind und irgendwas auswendig lernen müssen. Da kommt aber auch keiner auf die Idee zu sagen "Arbeite trotzdem als Arzt, auch wenn du das Studium nicht geschafft hast"

Beitrag von „CDL“ vom 14. April 2019 13:33

[Zitat von Karl-Dieter](#)

Ja gut, das ist aber in 90% aller Studiengänge so, dass Studenten nervös sind und irgendwas auswendig lernen müssen. Da kommt aber auch keiner auf die Idee zu sagen "Arbeite trotzdem als Arzt, auch wenn du das Studium nicht geschafft hast"

Stimmt, aber noch hat der TE ja nicht "das Studium nicht geschafft" sondern womöglich einen Pflichtschein abschließend nicht bestanden. Das Fachstudium (ohne Bildungswissenschaften) kann er immer noch erfolgreich abschließen (und mit Physik/Mathe sehr problemlos ein BL finden, dass ihm zumindest den Zugang zum Schuldienst als Seiteneinsteiger/Quereinsteiger mit Ref eröffnen wird für das er den Aussagen einiger MINT-Leute hier im Forum nach dann fachlich sogar überqualifiziert wäre).